



27. März 2007

## 50 Jahre Europa: Von der EWG zur Europäischen Union Zwei Online-Dossiers beim Deutschen Bildungsserver

Frankfurt/M. Am 25. März 1957 wurde mit der Unterzeichnung der Römischen Verträge durch sechs Gründungsstaaten die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) initiiert; ihr vorangegangen war die Idee einer europäischen Kooperation in Stahl und Bergbau (Montanunion 1951). In den folgenden Jahrzehnten wurde die EU in sechs Phasen um neue Mitglieder erweitert, seit Januar 2007 zählt sie 27 Mitgliedsstaaten. Abgesehen von dieser geografischen Ausdehnung ist die Erweiterung der Wirkungsbereiche kennzeichnend. So führten 1993 die Maastricht-Verträge (Binnenmarkt, Schengener Abkommen) zur Bildung der Europäischen Union, die nicht allein den Austausch in Wirtschaftsfragen, sondern auch die freie Mobilität von Arbeitskräften sowie die Schaffung eines gemeinsamen Bildungs- und Forschungsraumes zum Ziel hat. Der Deutsche Bildungsserver widmet sich diesem 50. Geburtstag Europas mit einem Online-Dossier „50 Jahre Europa“, zu finden unter [www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=5107](http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=5107) und einem englischsprachigen Dossier für internationale Nutzer: [www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=5099](http://www.bildungsserver.de/zeigen.html?seite=5099).

Das komplett in englischer Sprache vorliegende internationale Dossier [Europe: 50th anniversary – from the Treaties of Rome to the European Union](#) bietet Quellen und Links auf offizielle Portale, die einen Einblick in die Entwicklungsgeschichte der EU geben, eine Zusammenstellung zu den Römischen Verträgen sowie eine eigene Seite zur [deutschen Ratspräsidentschaft in der Europäischen Union](#). [Die EU-Themenseiten für junge Leute](#) ergänzen die Informationssammlung.

Im Dossier [50 Jahre Europa](#) sind Quellen, Portale und Hintergrundinformationen für Schüler und Lehrer zusammengestellt. Sie reichen von Seiten für das „junge“ Europa, speziellen Seiten für Lehrer über Informationen zum EU-Ratsvorsitz Deutschlands bis zu einer Übersicht über wichtige Europäische Institutionen im Bildungsbereich.

### Information und Kontakt

Dr. Gwen Schulte, Deutscher Bildungsserver, Tel. +49 (0) 69.24708-303,  
E-Mail [schulte@dipf.de](mailto:schulte@dipf.de)

Christina König, Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU),  
Redaktion Schule beim Deutschen Bildungsserver, [Christina.Koenig@fwu.de](mailto:Christina.Koenig@fwu.de)

Öffentlichkeitsarbeit Informationszentrum (IZ) Bildung, Christine Schumann,  
Tel. (0) 69.24708-314; E-Mail: [schumann@dipf.de](mailto:schumann@dipf.de), [www.dipf.de/bildungsinformation.htm](http://www.dipf.de/bildungsinformation.htm)

Der Deutsche Bildungsserver ist ein Gemeinschaftsservice von Bund und Ländern. Sitz der koordinierenden Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsservers ist das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt /M. und Berlin.

Das DIPF gehört mit 83 anderen außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Leibniz-Gemeinschaft. Das Spektrum der Leibniz-Institute ist breit und reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften und Museen mit angeschlossener Forschungsabteilung. Die Institute arbeiten nachfrageorientiert und interdisziplinär. Sie sind von überregionaler Bedeutung, betreiben Vorhaben im gesamtstaatlichen Interesse und werden deshalb von Bund und Ländern gemeinsam gefördert. Näheres unter [www.wgl.de](http://www.wgl.de).